

15. Juni 2013 09:31 Uhr

AYSTETTEN

Ein Mäzen fürs Aystetter Sportheim

Der Landessportverband verweigerte den Zuschuss für die Sanierung des Vereinsheims – nun will ein Privatmann das Geld geben. *Von Florian Eisele*



F Empfehlen



Tweet



+1



Das in den 60er-Jahren errichtete Aystetter Sportheim ist stark sanierungsbedürftig, gerade der Zustand der Umkleidekabinen und der Toiletten gilt als schlecht.

Foto: Marcus Merk

Schlechte Nachrichten für Aystetten: Bei der Sanierung des Sportheims wird sich der Bayerische Landessportverband (BLSV) nicht wie erhofft beteiligen. „Der Verband hat uns mitgeteilt, dass er unsere Sanierung als nicht förderfähig betrachtet, weil das Sportheim der Gemeinde und nicht dem Verein gehört“, erklärte Bürgermeister Peter Wendel (Freie Wähler) auf der Bürgerversammlung. Bislang hatte man in Aystetten gehofft, dass sich der BLSV noch dadurch überzeugen ließe, dass der Sportverein SV Cosmos Aystetten als Bauherr auftritt. Hoffnung macht den Aystettern nun ein Mäzen. Dieser kann sich vorstellen, Geld für die Sportheim-Sanierung bereitzustellen.

Der Umbau scheint dringend nötig zu sein, denn das Vereinsheim gilt nicht gerade als eine Zierde: Das in den 60er-Jahren errichtete Gebäude ist stark sanierungsbedürftig, gerade der Zustand der Umkleidekabinen und der Toiletten gilt als schlecht. Die Kosten für die dringend benötigte Sanierung liegen bei knapp 500000 Euro – Geld, das zwar im diesjährigen Haushaltsplan der Gemeinde einplant ist. Dennoch hofft man bei der mit 3,4 Millionen Euro verschuldeten Kommune, dass man am Ende nicht alles selbst bezahlen muss.

Die Entscheidung des Verbandes will Wendel nicht kommentieren, sagt aber auch: „Als das Gebäude gebaut wurde, war die Situation genauso und wir haben auch Fördermittel bekommen.“ Außerdem, so Wendel, habe die Gemeinde einen langfristigen Nutzungsvertrag mit dem SV Cosmos Aystetten. Zwar betont der Bürgermeister, auch mit dem BLSV noch weitere Gespräche führen zu wollen – die Hoffnungen der Gemeinde dürften aber mittlerweile nicht mehr in erster Linie beim Landesverband liegen.

„Es gibt einen Mäzen, der sich vorstellen kann, in das Projekt zu investieren“, sagt Wendel. Erste Gespräche habe es bereits gegeben, diese seien auch positiv verlaufen. Um wen es sich dabei handelt, will der Politiker nicht verraten. Die Vermutung liegt aber nahe, dass es sich bei dem potenziellen Geldgeber um jemand handelt, der bereits jetzt den Verein finanziell unterstützt: Thomas Pflüger, in München tätiger Vermögensmanager mit Wohnsitz in Aystetten.

Der bestätigt auf Nachfrage unserer Zeitung, dass es sich bei ihm um den besagten Mäzen handelt. Schon jetzt ist er beim SV Cosmos Aystetten im Hintergrund aktiv und sponsert etwa Trikotsätze für Jugendmannschaften. Pflüger kann sich vorstellen, sein Engagement zu erweitern: „Wir befinden uns derzeit in Gesprächen.“ Welche Summe er für den Sportverein locker machen möchte – darauf will er sich nicht festlegen lassen: „Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich noch nichts Konkretes sagen.“

Dass das Sportheim dringend sanierungsbedürftig ist, sieht auch Pflüger so: „Meine Kinder spielen bei Cosmos Aystetten. Und da kann ich schon sagen: Man sollte besser gestern als heute mit dem Umbau anfangen.“ Speziell mit Blick auf andere Sportheime in der näheren Umgebung müsse dringend gehandelt werden. Wie es weiter geht, hänge nun von mehreren Faktoren ab. In den kommenden Wochen sollen Gespräche mit den Verantwortlichen des Vereins geführt werden.